

Bitte aus gesundheitlichen Gründen kein Impfwang!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,
sehr geehrter Herr Minister Lauterbach,
sehr geehrte Mitglieder des Gesundheitsausschusses und Mitglieder des Bundestages,
sehr geehrte Verantwortliche, Damen und Herren.

GEFAHR EINER IMPFUNG FÜR MENSCHEN MIT UMWELTASSOZIIERTEN MULTISYSTEMERKRANKUNGEN:

Die umweltbedingten chronischen Multisystemerkrankungen (CMI), auch Komplexerkrankungen genannt, wie ME, CFS, MCS, EHS, Fibromyalgie, sind in der Ärzteschaft und dem öffentlichen Bewusstsein Deutschlands weitestgehend unbekannt. Trotz einer RKI Studie von Februar 2020, die die Unterversorgung dieser Patient*innen beklagt und deren Integration in das Gesundheitswesen fordert, ist diese Problematik von der Gesundheitspolitik weder in Angriff genommen worden noch sind diese Erkrankungen in offiziellen Leitlinien niedergelegt. In Amerika sind 10% der Bevölkerung betroffen, in Deutschland dürfte das ähnlich sein.

Wir schwerbehinderten Menschen können aufgrund von Enzymmangel und Fehlregulationen des neuroendokrinen Immunsystems auf geringste Spuren zahlreicher Chemikalien, besonders auf Medikamente, mit schwersten Krankheitssymptomen reagieren. So vertragen die meisten von uns nicht die FFP2 Masken, und es gibt häufig Komplikationen mit den Chemikalien der Teststäbchen. Es ist kaum erforscht, in wieweit die Coronavaccines hier Schaden anrichten können. Ich möchte allein die Allergene Polyethylenglycol, Polysorbat, auch diverse Lipide und deren Hülle aus Nanopartikeln, die die Blut-Hirnschranke durchdringen, nennen. Ärztlicher Rat ist fragwürdig, wenn die CMI als psychiatrische Erkrankung fehldiagnostiziert wird. Auch auf Ämptern, selbst unter den Umweltärzten herrscht Unsicherheit, sodass wir keinen klaren Rat, keinen Impfunfähigkeitsausweis erhalten. Klagen Betroffener, die eine Verschlechterung ihrer Erkrankung auf die Impfung zurückführen, sind mir bekannt. Eine Auswertung internationaler, wissenschaftlicher Publikationen in renommierten Medizinzeitschriften von Florian Schilling bestätigen diese Gefahr.

Absolute wissenschaftliche Wahrheiten gibt es angesichts des komplizierten Netzwerkes der Körperfunktionen nicht: In den Medien erscheint es uns Bürger*innen, als bestimmten allein Virologen, also Laborwissenschaftler die politischen Entscheidungen, weniger therapierende Ärzte. So vermissen wir in öffentlichen Diskussionen Umwelt- und Präventionsmediziner sowie Toxikologen, Infektionsimmunologen, Mikrobiologen, die weltweit auf modernstem wissenschaftlichen Stand sind. Ich bitte Sie deshalb, sehr geehrte Damen und Herren um vielfältigeren wissenschaftlichen Diskurs vor einer Abstimmung wegen des Impfwangs. Die Pluralität verschiedener Gesichtspunkte muss in einer Demokratie diskutiert werden.

ERGÄNZUNGEN

"Nicht nur die Impfung führt aus der Krise, es gibt so manche Möglichkeiten des Infektionsschutzes wissenschaftlich verifiziert und erfahrungsgemäß bekannt. Die Präventionsmedizin nimmt hier eine Schlüsselrolle ein." Jörg Freese. Diese ist auch eine preiswerte Therapiemöglichkeit!
Ein Beispiel: Das durch Viren aktivierte Immunsystem hat einen höheren Bedarf an Mikronährstoffen. Das ist laboranalytisch feststellbar. Es sollte deshalb gezielt je nach individueller Situation des Patienten durch Substitution bestimmter Mikronährstoffe gestärkt werden, um Viren erfolgreich abwehren zu können. Gesunde Ernährung reicht dazu nicht aus. Orthomolekularmedizin ist eine Therapiestrategie der vom RKI geforderten Klinischen Umweltmedizin und eine bemerkenswerte Option, die Pandemie zu hemmen. Z. B. steht Prof. Philip Calder, Präsident der Federation of European Nutrition Societies, im Gegensatz zu deutschen Empfehlungen, die die Gabe von Mikronährstoffen kritisieren.
Ich, eine MCS Patientin, habe das große Glück von der umweltmedizinischen Behandlungsweise profitieren zu können.

"Postcovid ist eine multisystemische Komplexerkrankung in einem neuen Gewand" Sibylle Reith. Sie wäre mit der Klinischen Umweltmedizin genauso erfolgreich zu behandeln wie die "Environmental Diseases", die das RKI im Auge hat.

Uns BürgerInnen ist nicht bekannt, wer für potentielle Impfschäden haftet, sollten sie später doch auftreten, wie es ernst zu nehmende Wissenschaftler befürchten. Ich bitte zu beachten, diese haben nichts mit Demagogen und Coronaleugnern zu tun!

Aus diesen Gründen bitten wir Sie gegen einen Impfzwang zu stimmen.

Mit freundlichen Grüßen
Ute Lindenmaier,
SHG für Umwelterkrankte, Stuttgart